

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Vermählung von Maria und Joseph

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

frid hant sich gekusset

Hie soltu betrachten wie tugentlich marien
leben vnd wandelunge was in dem tempel
vnd wie sū betruwet wart Joseph zu der. E



Noch der zit do
die aller hailgeste
hochgelopte wer-
de kōnigliche Junck-
frow maria hatte
vollenbracht dri
jar ues alters do
wart sū geoffert
von iren altern
in den tempel da
bleip sū in gottes
dienst biz an ir
vierzende jar vnd

noch dem als men liset das sū selb geoffenbaret
hat sancta elizabeth der wittwen vnd vff wuhs
vnd merchte das ir altern als vatter vnd mu-
ter wolten das sū solte do bliben/ Do setzete sū
vff in irem herzen sū wolte fürbas in got zu ei-
nem vatter haben. Dar vmb liz sū sich vnder wi-
sen vnd lerte die. E. gottes vnd stettrichlichen ge-
dochte sū mit grosser pmitzeit in irem herzen
was sū mochte an vohen vnd würtken das vnsm

heeren genemlich were vff das er ir sine gnade
gebe vnd bat zu dem ersten mole mit grosser Inmi-
keit vnd begirlichkeit von gotte das er ir gebe
gnade sin gebott vnd ouch die gebotte der. **E** ze
halten vnd das er ir die gnade gebe das si ouch
lieb hette was er lieb hette vnd ouch was er has-
sete das si das ouch hassete vnd bat vmb alle die
tugende do si mit gevellig wurde vor sinen ou-
gen vnd mit namen so bat si mit grosser begirde
das er si wolte wissen lassen die zit wenn die Jüg-
frowe geboren were die do solte empfohen den son
gottes vnd das er ire ougen wolte beware das
si die möchte gesehen ire zongen do si sy mitte
mochte geloben Ir hende do si ir mitte gedienē
mochte. Ir fusse das si ir mochte ze dienste gan
Ir kny das si sy mochte dar vff anbetten In irem
aller hailigsten schoffe den son gottes. Ouch so bat
si gnade dar zu das si alle zit gehorsam were den
gebotten des bischoffes des tempels vnd was der
bestelte ze halten vnd das er den tempel vnd das
volk das ime zu gehorte in sine dienste sterckete
vnd behüte. **S**ant Jeronim^{us} der schribet von ire
leben also. Maria was geboren von dauides geslech-
te in der stat ze nazareth geboren in dem tempel
zu iherusalem vff erzogen Joachim was genant
ir vatter Anna was genant ir muter. Des vatters
geburt vnd geslechte was von nazareth. Oder

17
der muter muter von bethleem. Dese gewonheit
sazete ir maria das si von dem morgen an vntz
zu ternie rzt stetes was in irem gebette vnd von der
ternie rzt bitz an die none gab si sich in arbeit zu
wuercken vnd vbete das vnd von der none an so
bleip si bis das der hailige engel gottes zu ir kam
von des henden si ire spise empfing in irem gebette
von tage ze tage so nam si zu ye me vnd me in dem
dienste vnd in dem wercke gottes. Si was emsig
vnd arbeitete dar noch das si alle rzt die erste fonden
wart in wachende in wissende die. **E** Die verstan
denste in ottmütikeit / die demütigste in dauids ge
tichte / vnd gesenge / die höheste ⁱⁿ die gefelligste
in der reinikeit / die vnbeflegtigste / vnd in allen tu
genden die vollkomenste / si was stete vnd lichtfer
tig / vnd in dem das si von tage ye me las vnd las
vff steig / so en sach noch en horte kein man das si
sich zurnete / alle ire rede wozent also vol gnaden
das men got erkante wesende in ire rzongen alle
rzt bleib si in dem das die e gottes vsz wisset vnd
was allerzit besorget das si ire gespilen die in dem
tempel by ir woneten keine er zurnete mit iren
reden ouch das ir keine mit hoher styme müste la
chen / ouch das ir keine mochte ver vnrchten noch
verhochmütigen ire gespilen vnd alle rzt on vnder
lof so lobete si got iren hezzen vnd wer si grüßete
so antwüerte si ottmütiglich für den wider grüß

Deo gratias vff das das si in dem grusse von gottes
lobe mit verzucket wurde. Dar vmb so hant die heiligen
lute für eine gewonheit wenne si gegrüßet
werdent/ so antwurtten si wider Deo gratias/ vnd
das ist zum ersten male kômen von ir in die gewo-
heit. Die spise die si empfing von der hant des
engels do lebete si von/ **S**onder vnd die spise die
ir wart von den obersten des tēpels die tailete
si den armen luten vndereinander vnd stetteklich
sach men die heilige engel mit ir reden vnd die wort
ir lieblich vndertan. **S**ant ambrosius schribt ouch
von ir also die jungfrowelicheit marien die sie vns
beschriben als in em bilde vñ dem vns schine die
schonheit der kûscheit vnd die foune der tugende
als vñ eine spigel. **S**u was jungfrow des libes
vnd des gedanken/ ouch ottmütig von hēzen/ swer von
worten/ fürsichtig in irem mûte. **I**n rede die wiseste
Su was flissig in lesende/ si saczte ir hoffen nit
in das vnsicher des richtums sonder in des armen
teil/ su was flissig vff ir arbeit/ su was schemig in
reden/ si suchte ouch das si keinem menschen scha-
dete/ sonder si wolte den obersten gefolgig sin vnd inen
ere bieten vnd würdikeit vnd iren gleichen nit ver-
gûnen vnd alles rûmen schûhen. **W**enne erzurnete
si ire alteren ir mit einem worde. **W**enne versmohete si
ir den ottmütigen oder den armen/ swachen menschen
Wenne so hassete si ir den vngeselligen. **W**erlichen

¶ Wen belachet oder bespottet sy ir die armen

nu noch nu

18
nu noch nu. **N**uhtzt vnkusches in gebildes in ire wor-
ten/nuhtzt iberall verkerlichs was in irem hertzen/
noch in iren ougen/nu vnshemig in irem wercke/nit
vngelbildes in iren geberden vnd geuerzte/kein vnge-
lossenheit in irem gande/nit vnkusches in irer styme
vff das das geberde vnd gesteltnisse irer libes wurde
ein bezeichnung vnd ein vskwifunge irer gedancken
vnd ein bezeichnung irer tugende. **I**n irem vierzehē
de jare do wart die hailige Jungfrow getruwet zu der
Joseph mit einer gotlichen zeichen vnd vffenbarung
vnd domit kam si wider zu nasareth. **D**a von scribet
sanctus Ieronimus also **D**ie Jungfrow des herren maria
mit dem vorgange irer alters weis si von tage ze tage
ouch zu tugende. **W**enn nu ir vatter vnd muter si het-
ten verlossen so nam sie der herre zu sine. **A**lle tage
do kamen die hailigen engel zu ir si bruchete gotli-
che ergetzunge/si vberflos von allen guten dingen
vnd da mit kam si zu dem vierzehenden jare irer alters
Do kunte der bischoff offenbar vnd enbod das alle
die Junckfrowen die do weren/vnd ouch die in dem
tempel wonhafft weren/die dis alter hetten/die sol
ten heim gan vnd solten sich tun bestetigen zu manen
nemen zu der **E**. **D**o die Junckfrowen sich dar zu bestal-
tent/vnd waren gehorsam in dem das der oberste
bischoff hatte gebotten. **D**o antworzte alleme maria
vnd sprach das en mochte si nit volbringen wenn
ire altern hetten si/vnd dartzu si sich selb zu gottes
vullbrächt

dienst gegeben vnd dar zu so hette si Jungfroweschafft
gotte gelopt zehalten das en mochte si in keinerlei
weise gebrechen. Do wart der bischoff ze mole vaste
betruht vnd zurnete in im selbe vnd gedachte es wer
mit ztunde wider die geschriff die also sprichet Ge
lobet vnd haltet ider gelöbte gotte dem hezen
ouch getorste er mit dar zu verstan das er vnge
wunliche ding in einen sitten lisse vff stan idem vol
ke vnd da mit beriet er sich wie man mochte für
bas faren mit der Jungfrowen do wurden si alle
des synnes das man solte den gotlichen rat heischen
Do gaben sich die lute in ir gebett vnd der bischoff
gab sich noch seiner gewonheit zu gotte vnd ging
rait heischen von gotte vnd ze stond wart ein stym
gehört vor all dem volke das men solte suchen dem
dem die Jungfrowe solte beuolhen werden zu der E.
vnd getruuet noch dem das ysaias der prophete pro
phetiet hatte do er sprach Ein rute sol herusz gan von
der von der wurzelen yesse do tett der bischoff alle
die die von dauides geschlechte warent die keme
wiber hatten jeglichen eine ruten bringen für den
altar do was einer vnder Inen genant Joseph do
er sine rute fürbrochte ze stond sach man si schone
blügen von ir vsz geben vnd dar zu ein tube von de
hymel kōmen vnd die saczete sich vff das obreste
von der ruten dar inne merkten si alle das er die
Jungfrowen solte haben zu der E. Do Joseph

79
osarien

frow getrinvet hatte do zoch er heim zu bethleem
do er von was geboren vff das das er bestellete not
durfft die er solte haben zu der hochzeit siner brut
lofft vnd die jungfrow maria nam zu ir siben an
der jungfrowen mit vilop des priesters von dem
tempel vnd zoch heim zu nazareth in ir altern huf
Dis sint die geschichte die der mensche mag beden
ken im ecklichen die vor der zit der empfengnisse
vnsers heuren ihesu cristi sich verlossen hant.

**Die betrachte die botschaft des
erzengels zu marien.**



Do sich die iare ver
lossen hatten vnd die
zit erfüllet was die
got die hohe drifal
tikeit dar zu geordnet
hatte das er wolt der
menschlichkeit ze hilfe
kōmen vnd erlosen
mit sine einigen sone
der das menschliche
fleisch solte an sich ne
men. Do hiesch der

selb got almechtig zu sine den erzengel gabriel vnd
sant im in die statt nazareth an die jungfrowen